

Inhaltsverzeichnis

Spuk auf Kräheneck 3

<<< zurück | **Volkssagen aus dem Lande Baden** | weiter >>>

Spuk auf Kräheneck

Mone's Anzeiger von 1834 S. 259 Nr. 22.
Mündlich.

Unter den wenigen Trümmern, welche von der Burg Kräheneck noch sichtbar sind, ist ein Keller mit vollen Weinfässern, an die man zuweilen klopfen hört. Auch ertönt oft nachts in dem Schlosse wildes Kampfgetöse. Einer der vormaligen Burgbesitzer reitet dort im Harnisch auf seinem Schimmel, und letzterer weidet öfters auf den Wiesen an der Nagold, die seinem Herrn gehörten. Bei dem Schlosse wurden schon in der Nacht drei große Lichter und am Tag eine fußdicke Schlange gesehen, die so lang wie eine Floßstange war und Füße hatte. Ebendasselbst begegneten Sonntag-Morgens, als es zu Huchenfeld in die Predigt läutete, einem Mädchen drei Männer ohne Köpfe, welche die Hüte unter dem Arme trugen.

Quelle: *Bernhard Baader, Volkssagen aus dem Lande Baden und den angrenzenden Gegenden, Band 1, Verlag der Herder'schen Buchhandlung, Karlsruhe 1851*

[sagen](#), [bernhardbaader](#), [vsb](#), [baden](#), [ruine](#), [kräheneck](#), [ohnekopf](#), [spuk](#), [v0](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:vsb265>

Last update: **2026/03/31 17:17**

